



NMG, Biologie für PS, Sek I und Sek II

## **Fische mit Stimme**

1. Fische mit Stimme

13:59 Minuten

- Einführung** **00:00** Wo sich der Fischbestand reduziert, werden künstlich aufgezogene Jungfische ausgesetzt. Ein engagierter Fischer zeichnet mit einem Unterwassermikrofon die Stimmen von Zandern und Welsen auf. In der Bodenseeregion gibt es Pläne, Fische mit Netzanlagen im See industriell zu züchten.
- Verschmutzung der Gewässer** **01:57** Per Knopfdruck auf dem Klo spült der Mensch gefährliche und giftige Stoffe in Gewässer. So gelangen Medikamente und Drogen ins Wasser und bilden mit Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft einen Giftcocktail, der den Fischen in den Seen und Flüssen stark zusetzt.
- Zuchtfische** **03:05** Hat sich eine lokale Fischpopulation so stark verringert, dass die Fischer das Gefühl haben, zu wenig zu fangen, hilft man mit künstlich aufgezogenen Jungfischen nach. Geschlechtsreife Fische werden gefangen und ihre Eier und Spermien ausgepresst und zusammengesetzt. In Zuchtanlagen schlüpfen die Jungen aus den Eiern, die später wieder in den Gewässern ausgesetzt werden. Natürlich aufgewachsene Artgenossen sind jedoch stärker als die handaufgezogenen. Unter Wasser stehen sie in direkter Konkurrenz um die besten Futterplätze. Die Schwächeren werden immer wieder vertrieben und somit haben Besatzfische kaum Überlebenschancen.
- Pestizide** **05:20** Gewässer in Landwirtschaftsgebieten sind durch Pestizide stark belastet. Gifte, die schädliche Insekten auf den Feldern töten sollen, gelangen ins Wasser, wo sie Insekten und ihre Larven in den Gewässern töten, die den Fischen als Futter dienen.
- Unterwassermikrofon** **06:10** Fischer und Bio-Akustiker Roland Kurt lässt im Moossee im Kanton Bern ein Unterwasser-Mikrofon ins Wasser, mit dem er die Stimmen von Fischen aufnimmt. In seiner Wohnung zeigt er einen Film von einem Zander, der hochfrequente Töne ausstösst, um sein Gelege zu beschützen. In einem anderen Film sind Welse zu sehen, die mit Trommellauten miteinander kommunizieren.
- Streit am Bodensee** **11:39** Fischer am Bodensee führen seit Jahren einen erbitterten Streit um Fangquoten und die Grösse der Netze. Um die hundert Fischer reklamieren, dass der See zu sauber sei. Die Felchen erreichen nicht mehr die gewünschte Grösse, weil die Düngestoffe im Wasser fehlten. Deshalb wächst immer weniger Plankton, das den Fischen als Nahrung dient.
- Netzanlagen im See** **13:18** In Brutanlagen rund um den Bodensee werden jedes Jahr über 200 000 Eier ausgebrütet, und die geschlüpften Fische wieder im See ausgesetzt. Es gibt auch Pläne, Felchen in Netzanlagen auf dem See industriell zu züchten. Allerdings wehren sich die Mehrheit der Berufsfischer sowie Umweltorganisationen vehement gegen solche Projekte.